

Vitamin-D-Wirkung nur bei bestimmten Indikationen gesichert

Ein positiver Effekt einer Vitamin-D-Gabe ist heute nur in bestimmten Situationen gesichert, hierzu gehört die Kombination Kalzium/Vitamin D als Basistherapie bei Osteoporose. Darauf weist die Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie jetzt erneut hin.

Zu diesen weiteren Indikationen gehören:

- Vorbeugung von Rachitis bei Säuglingen
- Osteomalazie
- chronische Niereninsuffizienz
- Nebenschilddrüsenschwäche und
- Vorbeugung bei älteren Menschen, die Osteoporose- und sturzgefährdet sind (v.a. Heimbewohnern).

Für Krankheitsbilder wie Krebs, Herz-Kreislaufleiden, Diabetes, Multiple Sklerose, Immun- und Infektionskrankheiten liegen dagegen nicht genügend valide Daten aus grossen Interventionsstudien zur Vitamin-D-Gabe vor, sodass die evidenzbasierte Grundlage fehlt.

Die Gesellschaft bezieht sich auf neuere Publikationen und eine aktuelle Stellung-

nahme der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, die diese Auffassung unterstützen. Bereits im Februar 2010 hatte die Fachgesellschaft in einer Pressemitteilung zu einem «bewussten Umgang mit Vitamin-D-Präparaten» geraten. ■

hir

Quelle:

Pressemitteilung der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie, 25.1.2012.